

Passau, die Drei-Flüsse-Stadt

Reise des Gemischten Chors Greppen vom 17.-20.Mai 2012



str. Nein, wir haben den Chauffeur weder gesteigt noch ihm den Kopf abgeschlagen, schliesslich wollten wir ja verreisen. Zwar war die Abfahrt für sieben Uhr vorgesehen, nicht für halb neun, aber Hauptsache wir sind unterwegs. Nach einem Gratis-Kaffeehalt im Rheintal geht's weiter über Bregenz und München nach Freising zum Mittagessen und weiter über Deggendorf und Passau nach Sonnen ins Hotel Sonnenhof. Bei so viel Sonne kann ja das Wetter nur schön sein und das wird es die nächsten drei Tage auch bleiben. Am Freitag machen wir einen Ausflug in den Bayerischen Wald. Bayerischer Wald und Böhmerwald bilden ein ca. 100 km langes Mittelgebirge an der Grenze von Bayern und Tschechien. Von der ursprünglichen Höhe von über 4000 m ist nach 65 Millionen Jahren nicht mehr viel übrig. Die höchsten Erhebungen liegen noch um die 1000 Meter. Vor 50 Jahren noch als `Armenhaus ` Deutschlands bezeichnet, hat sich die Region in den letzten Jahren rasant entwickelt. Trotzdem sind die Preise für Bauland günstig, so zwischen 20 und 80 Euro pro m², davon können wir in der Schweiz nur träumen. Das hat vermutlich auch Andy Borg bewogen, sich in Thyrnau niederzulassen (wir haben ihn beim Schwatz vor seiner Bäckerei getroffen, ehrlich!). Über gut ausgebaute, verkehrsarme Landstrassen führt uns Chauffeur Johnny bei schönstem Sonnenschein nach Regen (kein Witz) und weiter nach Böbrach. Hier besuchen wir eine Schaubrennerei, wo in einer gläsernen Destille Schnaps gebrannt wird und wir uns im angeschlossenen Laden mit Vorräten eindecken können. Dass Bayern- und Böhmerwald für ihre Glasmanufakturen berühmt sind wussten wir, was uns aber im Weinfurter Glasdorf in Arnbruck erwartete, war schlichtweg fantastisch. Glas auf Schritt und Tritt, Skulpturen, Brunnen, Lampen, Wegweiser, Blumen, Glasbauten, unglaublich der Ideenreichtum. Gegen 200 Künstler, Kunsthandwerker, Architekten, Dekorateure, und Floristen arbeiten hier unter dem Motto `Brücken schlagen zwischen Wirtschaft, Kultur und Architektur`. Über die Glasstrasse, vorbei an bekannten Ortsnamen wie Zwiesel oder Freyung geht's zurück zur Unterkunft und zum reichhaltigen Nachtessen. Reichhaltig war's, auch beim Fleisch wurde nicht gespart, über den Rest breiten wir diskret den Mantel des Schweigens. Entschädigt werden wir vom talentierten Einmann-Orchester (mit Lederhosen und Bierbauch) das uns mit lüpfigen Oldies zum Mitsingen und Tanzen animiert. Am Samstag führt uns unser einheimischer Reiseführer Ralph durch die Altstadt von Passau. Zwar kratzt seine Stimme noch ein wenig, Kunststück nach den langen Ausführungen am Vortag, aber seine Erklärungen kommen lehrreich und interessant herüber. Nach einem verheerenden Brand im Jahre 1662 wurde die Stadt von italienischen Architekten im italienischen Barockstil neu aufgebaut. Betrachtet man die Stadt von der Donau aus, fühlt man sich tatsächlich nach Italien versetzt. Der Dom beherbergt die grösste Orgel der Welt, sie weist beinahe 18 000 Pfeifen mit 233 Registern auf. Mit der `Regina Danubis` fahren wir anschliessend donauabwärts. Wir geniessen, nebst einem ausgezeichneten Mittagessen, die Fahrt durch den schönsten Abschnitt der oberen Donau, vom Zusammenfluss von Inn, Ilz und Donau bis zur Schlägener Schlinge, wo die Donau ihren Lauf um 180° wendet, von Südost nach Nordwest und zurück nach Osten. `Eins, zwei drei; Im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit`. Über Passau geht anderntags die Fahrt dem Inn entlang nach Altötting und mitten hinein in ein Pilgerwochenende. Ein halbes Dutzend Kirchen umschliesst den Kapellplatz und ständig läuten die Glocken, während hunderte von Pilgern in Prozessionen den Platz umwandeln. Mit Glück können wir zwischen zwei Gottesdiensten in der Stiftskirche einen kurzen Beweis unseres Könnens liefern und schon heisst es weiter fahren, denn der Weg ist noch lang. Wieder einmal hat sich der Spruch von den reisenden Engeln bewahrheitet, vier Tage strahlender Sonnenschein und 1 600 km ohne Panne oder Unfall. Chapeau, Johnny, und bis zum nächsten Mal.